



STIFTUNG  
DAVID DIENST  
SCHWEIZ

# Jahresbericht 2023

STIFTUNG DAVID DIENST SCHWEIZ



# INHALT

1. Vorwort
2. Die Stiftung
3. Rückblick 2023
4. Rückmeldungen zu Reden hilft
5. Nakos - Nationale Koordinationsstelle für Flüchtlinge mit Handicap
6. Bibelpatenschaft
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. Zahlen + Fakten 2023
9. Finanzbericht 2023
10. Ausblick 2024
11. Kontakt



Stiftung  
David Dienst  
Schweiz

Marco Jörg

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der Stiftung David Dienst Schweiz im Jahr 2023. Er wurde im Juni 2024 von Marco Jörg, dem Geschäftsführer der Stiftung verfasst und reflektiert, die Fortschritte, Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres.

## VORWORT

In einer Welt voller Herausforderungen und Unsicherheiten ist es wichtiger denn je, unseren Mitmenschen Hoffnung und Unterstützung zu bieten. Die Stiftung David Dienst Schweiz setzt sich mit grosser Leidenschaft dafür ein, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen und ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Als jemand, der von Geburt an blind ist, kenne ich die Herausforderungen, die das Leben mit einer Beeinträchtigung mit sich bringt. Durch die Unterstützung, die ich selbst erfahren durfte, wurde mir bewusst, wie bedeutsam es ist, diese Hilfe weiterzugeben.

Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem gegenseitige Unterstützung und Inklusion nicht nur Konzepte sind, sondern gelebte Realität.

Getragen von den christlichen Werten Nächstenliebe und Fürsorge, sowie den Tugenden Geduld und Empathie, arbeiten wir jeden Tag daran, einen wertvollen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft zu leisten.

Besonders stolz sind wir darauf, dass viele unserer Mitarbeitenden selbst von körperlichen, sensorischen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind und sich mit Herz und Fachwissen für andere einsetzen.

Unser Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie unseren engagierten Mitarbeitenden, die mit ihrer Hingabe und ihrem Vertrauen dazu beitragen, dass wir gemeinsam eine inklusive Zukunft gestalten können.



Marco Jörg  
Geschäftsführer der Stiftung David Dienst Schweiz



**DIE STIFTUNG**

## **GESCHICHTE**

Die Stiftung David Dienst Schweiz gibt es seit dem 1. Juli 2021. Der David Dienst Schweiz wurde im Januar 2016 als Verein gegründet und am 1. Juli 2021 in die Stiftung David Dienst Schweiz überführt. Ziel ist es Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, insbesondere jene am Rande der Gesellschaft oder mit Beeinträchtigungen.

Gründer Marco Jörg, der von Geburt an blind ist, bringt seine eigenen Erfahrungen ein, um Betroffene im Alltag zu stärken.

Die Stiftung basiert auf christlichen Werten. Seit 2023 ist der Sitz in Aarau, wo die Stiftung ihre Arbeit weiter ausbaut und ihre Hilfsprojekte intensiviert.

## **ZWECK DER STIFTUNG DAVID DIENST SCHWEIZ**

Die Stiftung verfolgt auf christlicher Grundlage karitative und soziale Ziele in der Schweiz und international. Sie bietet Unterstützung für Menschen in Krisensituationen, sozial Schwache und Menschen mit physischen oder psychischen Beeinträchtigungen, mit einem besonderen Fokus auf Blinde und Sehbehinderte, sowie deren Angehörige.

### **Hauptziele und Tätigkeiten:**

- Bereitstellung von Lebenshilfe, Prävention und Wiedereingliederungsmassnahmen
- Anlaufstelle für Menschen in akuten Krisen
- Förderung von Kunst, Kultur und Bildung
- Unterstützung von Kunstschaffenden in Notsituationen

Die Stiftung kann Fundraising betreiben, Liegenschaften erwerben und verwalten, sowie Zweigstellen errichten. Sie verfolgt keine Erwerbsziele und ist gemeinnützig.



Stiftung  
David Dienst  
Schweiz

RÜCKBLICK 2023

## RÜCKBLICK 2023

### NEUE GESCHÄFTSSTELLE

Die steigenden Anforderungen in der ambulanten Sozialbegleitung und der wachsende Bedarf an Teamtreffen sowie administrativer Unterstützung führten dazu, dass wir uns auf die Suche nach **geeigneten Büroräumlichkeiten** begaben. Dabei legten wir besonderen Wert auf eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, eine barrierefreie Infrastruktur und eine allgemeine Zugänglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Am **1. Juli 2023 war es schliesslich** so weit: Wir eröffneten unsere neue Geschäftsstelle an der Bahnhofsstrasse 67, in Aarau. Die grosszügigen Büros bieten ausreichend Platz für unsere Fachkräfte und die Verwaltung und erfüllen alle unsere Anforderungen.

**Wir sind stolz darauf**, dass unsere neue Geschäftsstelle nicht nur funktional, sondern auch ein einladendes Umfeld ist, das unsere Mission und Werte widerspiegelt. Dieser neue Standort ermöglicht es uns, unsere Angebote weiter auszubauen und noch besser auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen, die wir unterstützen.

**Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen wichtigen Schritt ermöglicht haben!**

### NEUES INKLUSIONSPROJEKT: «BISTRO INKLUSIVE»

Die Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle bieten grosses Potenzial für neue Projekte. 2023 haben wir daher mit der Planung des «Bistro Inklusive» begonnen, das im Sommer 2024 eröffnet wird.

**Das Bistro wird ein Ort der Begegnung, an dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam arbeiten und kreativ sein können.** Neben dem Gastronomiebereich bieten Kreativräume und eine moderne Eventinfrastruktur Platz für Workshops, Vorträge und Veranstaltungen.

Wir freuen uns darauf, mit diesem Projekt Inklusion aktiv zu fördern und positive Impulse in unserer Gesellschaft zu setzen.

### VERZÖGERUNG DES AUFBAUS EINER NATIONALEN SPITEX

**Aufgrund des Fachkräftemangels, finanzieller Engpässe und neuer Entwicklungen im Bereich der ambulanten Begleitung** haben wir den Aufbau einer nationalen Spitex-Struktur vorerst zurückgestellt.

Dadurch konnten wir unsere Ressourcen besser bündeln und neue Projekte wie das «Bistro Inklusive» vorantreiben. Dies erlaubt uns, uns stärker auf die aktuellen Bedürfnisse unserer Klienten zu konzentrieren und unsere Angebote entsprechend zu optimieren.

## RÜCKBLICK 2023

### ERSTE ABKLÄRUNGEN FÜR EINE SEBE-ANERKENNUNG

Mit dem Inkrafttreten des neuen Gleichstellungsgesetzes am 1. Januar 2024 eröffnen sich wichtige Chancen für Menschen mit Beeinträchtigungen, besonders in den Bereichen Selbstbestimmung und Teilhabe. Das Gesetz fördert das eigenständige Wohnen und die aktive Mitgestaltung des Lebens.

Um diesen Bedarf zu decken, planen wir als ersten Schritt **eine Anerkennung im Rahmen des SEBE-Pilotprojekts** «Selbstbestimmt leben» im Kanton Zürich. Diese Anerkennung würde es uns ermöglichen, ab Mitte 2024 ambulante Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen anzubieten, die ihre Selbstbestimmung fördern.

Unser Ziel ist es, **bis Ende 2023 den Antrag beim kantonalen Sozialdienst einzureichen**. Wir sind überzeugt, dass dies einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten wird.

### REDEN HILFT – WIR HÖREN ZU

2023 haben wir unseren Fokus auf psychosoziale Beratung für sehbeeinträchtigte und ältere Menschen erweitert. Die steigende Nachfrage in Alters-, Wohn- und Pflegeeinrichtungen wurde gezielt aufgegriffen.

Unsere Helpline wurde durch ein Team von Fachkräften in Psychologie, Sozialpädagogik und Seelsorge verstärkt, wobei rund 70 % selbst von einem Handicap betroffen sind. **Diese Kombination aus Fachwissen und eigener Erfahrung fördert echte Inklusion.**

Ein wichtiger Schritt war die Einführung des **«Besuchs- und Gesprächsdienstes»**, der Unterstützung vor Ort bietet.

Die Resonanz war äusserst positiv, wie Mimi Bühlmann von der Stiftung Mühlehalde bestätigt: „Der Gesprächsdienst «Reden Hilft» entlastet uns enorm, indem er sich Zeit für die Bewohner nimmt und einfühlsame Gespräche führt.“



**RÜCKMELDUNGEN  
ZU REDEN HILFT**

## RÜCKMELDUNGEN VON HILFESUCHENDEN - REDEN HILFT

Ein 99-jähriger Mann sagte am Ende eines tiefen und engagierten Gesprächs: „**Heute sind wir uns ein Stück nähergekommen**, meinen Sie auch?“

Ein ehemaliger Bildhauer, der vor einem halben Jahr mit seiner Frau ins Alterszentrum zog, beschreibt den Dienst «Reden Hilft» als **Lichtblick in seinem Alltag**: „Ich erwarte die Mitarbeiter des Gesprächsdienstes wie ein Kind die Bescherung an Weihnachten. Ich kann mit den Mitarbeitern des Gesprächsdienstes über ganz tiefe Dinge sprechen. Mich interessieren auch Fragen zum Glauben; **Hier werde ich angehört und es findet sogar eine tiefgehende Diskussion statt. Das mag ich sehr und hält mich geistig fit!**“

Eine 46-jährige Mutter und Familienfrau verabschiedete sich mit den Worten: „**Jetzt fühle ich mich viel, viel leichter** und es geht mir wieder besser. Ganz herzlichen Dank für die Zeit und euer Einfühlungsvermögen und Verständnis.“

Eine Frau Mitte 30 sagte: „Ich hänge buchstäblich an meinem Hund, kann aber aus gesundheitlichen Gründen nicht so oft mit ihm raus, wie er es eigentlich verdient. Diese Situation hat mich immer wieder belastet und mir weitgehend die Lebensfreude geraubt. Dank der Helpline «Reden Hilft» konnte ich immer wieder über meine **Unsicherheiten und Ängste sprechen**, bis eines Tages die Mitarbeiterin eine gute Idee hatte. Seither bekommt mein Vierbeiner genügend Auslauf und ich habe eine wundervolle, treue und zuverlässige Person gefunden! Ich bin froh und dankbar, dass es die Helpline «Reden Hilft» gibt! Weiter so!“

Frau G., 92, musste im Herbst 2023 ihren Wohnsitz in die Stiftung Mühlehalde verlegen: „Am Anfang ging es mir gar nicht gut. Ich wollte einfach nur noch sterben. Ich bin hierhergekommen, um zu sterben. Durch das Pflegepersonal bestens versorgt und die regelmässige Unterstützung des Gesprächsdienstes «Reden Hilft» **bin ich heute eine glückliche und zufriedene Bewohnerin**. Gerne spaziere ich den Korridor auf und ab oder beteilige mich an Angeboten der Institution. Ich bin dankbar, dass ich die nötige und wohlwollende Unterstützung der Pflegerinnen und Pfleger erhielt und mir die Mitarbeiter von «Reden Hilft» ihr geduldiges Ohr und ihre wertvolle Zeit schenkten. Vielen Dank!“

**Pietro Londino, Fachbereichsleiter psychosoziale Beratung und Begleitung, kommentiert:**

„Wenn ich diese Worte höre und teilweise auch die Situationen miterleben darf, dann gibt es für mich keinen Zweifel: **Unsere Klienten sind dankbar**, dass wir kommen und ihnen unser Ohr und unsere Zeit schenken. Es ist eine riesige Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es gibt noch viele einsame Menschen, die auf uns warten! Dies motiviert und stärkt mich, sodass ich mich jeden Tag voller Tatendrang an die Arbeit mache.“



NAKOS

## NAKOS – NATIONALE KOORDINATIONSSTELLE FÜR FLÜCHTLINGE MIT HANDICAP

Im Jahr **2023 intensivierten wir unsere Arbeit im Rahmen der NAKOS aufgrund der wachsenden Herausforderungen im Asylbereich**. Die steigende Zahl von Menschen mit Fluchthintergrund und Beeinträchtigungen erforderte zusätzliche Fachkräfte und eine stärkere Beratungstätigkeit.

Neben der Entlastungs- und Assistenzarbeit berieten wir zunehmend Asylsozialdienste und Behörden und unterstützten sie dabei, die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in der Betreuung, Unterbringung und Integration zu berücksichtigen. Unsere Bedarfsabklärungen halfen den sozialen Diensten, gezielte Massnahmen zu ergreifen.

**Trotz dieser Erfolge stehen wir vor finanziellen Schwierigkeiten**. Häufig melden uns die sozialen Dienste Menschen mit Fluchthintergrund und Behinderung, für deren Begleitung jedoch nur unzureichend Mittel bereitgestellt werden. Daher sind wir auf **Spenden angewiesen**, um unsere Fachkräfte weiterhin zu beschäftigen und die notwendige Unterstützung bieten zu können.

Christoph Hennig, Bereichsleiter Soziale Arbeit und Programmleiter NAKOS, erklärt die Herausforderungen: „**Die Menschen, die wir begleiten, kommen oft aus schwierigen Verhältnissen**, geprägt durch kulturelle Unterschiede und psychische Belastungen. Es erfordert viel Geduld und Flexibilität, ihnen den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ebnen.“

Ein konkretes Beispiel veranschaulicht die Problematik: Ein ukrainischer Flüchtling, der aufgrund einer Lähmung stark in seiner Mobilität eingeschränkt war, benötigte dringend einen elektrischen Rollstuhl. Unterschiedliche medizinische Meinungen und unklare Zuständigkeiten erschwerten die Beschaffung. Trotz intensiver Bemühungen wurde die finanzielle Unterstützung durch den Sozialdienst abgelehnt. Dennoch führte unser Engagement dazu, dass der Betroffene eine Lösung fand, die seine Lebensqualität erheblich verbesserte.

Diese Erfahrungen **bestärken** uns darin, uns **weiterhin für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und Fluchthintergrund einzusetzen**, auch wenn es Rückschläge gibt.

A close-up photograph of a young man with dark, curly hair and black-rimmed glasses. He is wearing a blue and white checkered button-down shirt over a dark blue t-shirt. He is looking down intently at a red smartphone held in his hands. The background is a blurred indoor setting, possibly a library or study area, with wooden chairs and bookshelves visible. A dark blue horizontal bar is positioned at the bottom of the image, containing the text 'BIBELPATENSCHAFT' in white, bold, uppercase letters.

**BIBELPATENSCHAFT**

## BIBELPATENSCHAFT

Die Kampagne „Bibelpatenschaft“, die wir im Dezember 2021 starteten, war **ein grosser Erfolg**. Mit Unterstützung von Einzelpersonen, Familien, Firmen und Kirchengemeinden konnten wir über 100 DAISY-Audiobibeln an blinde und stark sehbeeinträchtigte Menschen in der Schweiz verteilen.

Im Jahr 2023 führten wir ein Pilotprojekt mit dem Missionswerk „Mission am Nil“ in Äthiopien durch, bei dem wir rund **20 speziell für blinde Menschen entwickelte Audioplayer bereitstellten**. Diese Geräte wurden mit einer Bibelübersetzung in Amharisch, der Hauptsprache Äthiopiens, sowie mit einem englischen Audiosprachkurs bespielt.

Mitarbeitende des Missionswerks übergaben die Audioplayer auf abenteuerlichen Wegen an blinde Menschen in einer Blindenschule, die dort sowohl schulisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten erlernen. Dies ermöglicht ihnen, nach dem **Schulabschluss eine kleine Existenz aufzubauen** und sich als lokale Multiplikatoren zu etablieren.

Die Audiogeräte bieten neben der Wiedergabe von MP3-Dateien zusätzliche Funktionen, die blinden Menschen im Alltag helfen und ihre **Selbstständigkeit fördern**. Die Besitzer können Fachhörbücher und Audiosprachkurse abspielen, sowie einen Terminkalender nutzen. Ausserdem verfügt das Gerät über einen Radioempfänger, der als wertvolles Fenster zur Welt dient und gegen Einsamkeit und Ausgrenzung hilft.

Die Kosten für ein einzelnes Audiogerät, einschliesslich der Bibelübersetzung, betragen 350 Franken. **Wir danken den grosszügigen Spenderinnen und Spendern**, die uns unterstützt haben, dieses Projekt zu realisieren. Für 2024 hoffen wir, weitere Bibeln an blinde Menschen in der Schweiz und in Äthiopien verteilen zu können.

### Warum tun wir das?

Wir erleben tagtäglich, dass es für Menschen, die beispielsweise im Alter erblinden, kaum möglich ist, die Blindenschrift mit den Fingern zu erlernen. Ebenso ist der freie Zugang zur Bibel für die meisten Blinden in Äthiopien praktisch unmöglich. Eine Audiobibel (Hörbibel) ist oft die einzige Möglichkeit in die Bibel einzutauchen. Aufgrund unserer christlichen Identität setzen wir uns dafür ein, dass auch hinsichtlich eines **freien Zugangs zur Bibel die Gleichberechtigung für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung besteht**.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die diese wichtige Arbeit möglich machen. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass blinde Menschen Zugang zu biblischen Texten und praktischen Hilfsmitteln erhalten, die ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität verbessern.



## SIE «SEHEN» MIT DEN OHREN

Viele der blinden Bürstenbinder, die für das Misrach Center als Heimarbeiter tätig sind, verdienen sich ein kleines Einkommen, das ihnen das Überleben sichert. Einer von ihnen ist Mesganaw Abeje Aweke (Jg. 1963). Mit 24 Jahren wurde er erst taub, dann durch den Einsatz traditioneller Medizin auch blind.

In einem Gebetstreffen erfuhr er, wie Gott das Volk Israel durch das Rote Meer führte. Dies berührte ihn tief, und nach einem Gebet besserte sich sein Gehör. Obwohl sein Leben voller Herausforderungen war, blieb er gläubig und begann 1994 im Misrach Center zu arbeiten.

Trotz schwerer Umstände wie dem Abriss seiner Hütte und der Abreise seiner Schwester fand er Unterstützung in der Kirche. Er heiratete, bekam vier Kinder und wohnte in bescheidenen Verhältnissen, bis die Familie 2023 in eine grössere Wohnung umziehen konnte. Besonders dankbar war er, als er im September 2023 ein Audiogerät mit einer Hörbibel erhielt, das ihm den Zugang zum „Buch der Bücher“ ermöglichte.

Auch Mekonnen, ein Mann um die 70, erlebte nach dem Tod seiner Frau schwierige Zeiten, bis ihm durch das MC-Sozialteam geholfen wurde. Trotz eines Schlaganfalls fand er neuen Glauben und erhielt ebenfalls im September 2023 ein Audiogerät.

Diese Beispiele zeigen, wie das Misrach Center mit viel Hingabe blinden Menschen hilft, sich trotz schwieriger Lebensumstände ein selbstbestimmtes Leben zu schaffen.



*Freude herrscht bei Mesganaw: Mit dem Audiogerät kann er jederzeit in der Bibel «lesen».*



*Die 40-jährige Helen Desta, die sich um ihre betagte Mutter kümmert, ist ausgebildete Bürstenbinderin, aber arbeitslos, da im Misrach Center alle Stellen besetzt sind. Dennoch kümmert sich das MC-Sozialteam um sie. Mit der Hörbibel, die sie am 30. September erhielt, ging ein grosser Wunsch von ihr in Erfüllung.*



*Mekonnen ist glücklich: Er muss nicht mehr warten, bis ihm jemand aus der Bibel vorliest, sondern hat jederzeit Zugang zu den Geschichten, die er so gerne hört.*



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Jahr 2023 legten wir besonderen Wert darauf, unsere **Angebote umfassend bekannt zu machen**. Neben Publireportagen und Anzeigen in verschiedenen Medien setzten wir auch unsere erlebnispädagogischen Workshops und Sensibilisierungsaktionen fort, um ein breiteres Publikum zu erreichen und auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen.

Insgesamt konnten wir rund **2.168 politische Gemeinden** in der Schweiz über die Arbeit der **NAKOS**, sowie über unseren Entlastungs- und Assistenzdienst für Menschen mit Fluchthintergrund und Handicap informieren. Diese Initiativen halfen uns, das **Bewusstsein für die Herausforderungen dieser Zielgruppen zu schärfen** und die wertvollen Dienstleistungen, die wir anbieten, in den Fokus zu rücken.

Zusätzlich führten wir erste **konkrete Kooperationsgespräche mit namhaften Organisationen** im Bereich der psychosozialen Beratung und Seelsorge. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Jahr 2024 die **Zusammenarbeit mit mehreren Beratungsplattformen beginnen** können. Diese Partnerschaften werden es uns ermöglichen, unsere Reichweite zu erweitern und noch mehr Menschen zu unterstützen.

Zu gegebener Zeit werden wir ausführlicher über die Fortschritte und Entwicklungen dieser neuen Kooperationen berichten, um unsere Stakeholder und die Öffentlichkeit auf dem Laufenden zu halten.



**ZAHLEN + FAKTEN 2023**

## ZAHLEN + FAKTEN 2023

Im Jahr 2023 konnten wir bedeutende Fortschritte und Erfolge in unseren verschiedenen Projekten und Dienstleistungen verzeichnen. Hier sind einige der wichtigsten Kennzahlen:

### Reden Hilft–Helpline

- Über **6.000 Stunden** wurden von den Mitarbeitenden der «Reden Hilft»-Helpline geleistet, um Menschen zuzuhören und in schwierigen Situationen zu unterstützen.

### Unterstützung im Alltag

- Rund **180 Menschen** mit Beeinträchtigungen haben wir durch unsere Hilfsangebote im Alltag unterstützt.

### NAKOS – Nationale Koordinationsstelle für Flüchtlinge mit Handicap

- Über **1.500 Stunden** Beratung wurden an Kantone und Gemeinden durch NAKOS geleistet.
- Wir konnten **60 Menschen** mit Fluchthintergrund und Handicap individuell betreuen.

### Bibelpatenschaft

- Rund **120 DAISY-Hörbibeln** haben wir an blinde Menschen in der Schweiz verteilt.
- 20 spezielle Audioplayer mit einer Hörbibel und in Amharisch und einem Audiosprachkurs wurden in Äthiopien abgegeben.

### Erlebnispädagogische Workshops

- Mehr als **1.200 Kinder und Jugendliche** haben an unseren erlebnispädagogischen Workshops teilgenommen.

### Charity-Konzerte

- Gut **1.000 Gäste** durften wir bei unseren Charity-Konzerten begrüßen.

### Mitarbeitende

- Über **70 % unserer Mitarbeitenden** haben selbst eine Beeinträchtigung.
- Im Jahr 2023 waren wir mit **20 Mitarbeitenden und 25 Volontären** besetzt.



**FINANZBERICHT 2023**

## FINANZBERICHT 2023

Um die **Transparenz und das Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer weiter zu stärken**, präsentieren wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten finanziellen Kennzahlen der Stiftung David Dienst Schweiz für das Jahr 2023.

<b>EINNAHMEN</b>	
Spenden und Zuwendungen	CHF 76'373.97
Fördermittel und Zuschüsse	CHF 83'804.00
Einnahmen aus Projekten und Angeboten	CHF 255'050.20
Sonstige Einnahmen	CHF 984.85
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>CHF 416'213.02</b>

<b>AUSGABEN</b>	
Personalkosten	CHF 462'894.45
Projektkosten	CHF 12'831.36
Betriebskosten (Miete, Verwaltung, etc.)	CHF 72'359.14
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	CHF 18'215.20
Sonstige Ausgaben	CHF 2'036.64
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>CHF 568'336.79</b>

<b>BILANZ</b>	
Überschuss/Defizit*	CHF -63.66

\*Das Defizit von CHF 152'123.77, wurde durch die Einbringung von Eigenkapital ausgeglichen.

## FINANZBERICHT 2023

VERMÖGENSLAGE	
Aktiva	CHF 677'154.87
Passiva	CHF 677'154.87
Eigenkapital	CHF 635'901.53

**Wir sind stolz darauf**, trotz der finanziellen Herausforderungen ein breites Spektrum an **Unterstützungsleistungen anbieten zu können**.

**Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender** sowie der engagierten Mitarbeitenden konnten wir unsere Mission, Menschen mit Beeinträchtigungen und Fluchthintergrund, sowie Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, weiterhin erfolgreich umsetzen.

Für das kommende Jahr streben wir an, unsere Einnahmen **durch gezielte Fundraising-Massnahmen** zu steigern und gleichzeitig unsere Ausgaben effizient zu verwalten, um unsere Programme noch wirkungsvoller gestalten zu können.

Wir **bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern, Partnern und Mitarbeitenden**, die massgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben.

Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für eine inklusive und unterstützende Gesellschaft ein.



**AUSBLICK 2024**

## AUSBLICK 2024

Für das Jahr 2024 planen wir, unsere **Angebote weiter zu stabilisieren und auszubauen**, um noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten einzugehen. Insbesondere werden wir die ambulante, psychosoziale Beratung weiter intensivieren und den Ausbau unserer Fachteams vorantreiben. Im Sommer 2024 soll unser erstes **eigenes inklusives Bistro in Aarau eröffnet** werden, das auch Raum für die **Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen** schaffen wird. Ebenso werden regelmässige Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Bistro Inklusive in Aarau stattfinden.

Wir gehen davon aus, dass wir die Voraussetzungen für die Anerkennung als ambulanter Anbieter für **SEBE Zürich erfüllen** und Mitte 2024 die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich abschliessen können. Um die Arbeit der **NAKOS zu festigen und weiter zu professionalisieren**, suchen wir konkrete Gespräche mit dem SEM «Staatssekretariat für Migration», nehmen an verschiedenen Fachtagungen der Asylorganisationen teil und reagieren flexibel auf die aktuell schnellen, politischen Veränderungen.

Die **Herausforderungen im Bereich Fachkräftemangel und Finanzierung bleiben bestehen**, doch wir sind motiviert, weiterhin einen wertvollen Beitrag zu leisten und neue, innovative Wege zu finden, um Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen.

**Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben** und die Möglichkeit, noch mehr Menschen durch unsere Arbeit zu helfen. Dank der zahlreichen unterstützenden Stimmen und der engagierten Mitarbeitenden sind wir überzeugt, dass wir auch weiterhin einen positiven Unterschied machen werden.

Eine grosse Herausforderung erwartet uns in einer zunehmend schwieriger werdenden Mittelbeschaffung. Einerseits nehmen die Spenden kontinuierlich ab, und andererseits erleben wir, dass sich immer häufiger Förderstiftungen aufgrund unserer christlichen Wurzeln zurückziehen. Dadurch wird die **Finanzierung unserer Arbeit zunehmend schwieriger**.

Wir wissen jedoch, weshalb wir tun, was wir tun, und geben die Hoffnung nicht so schnell auf. Wir setzen uns unnachgiebig für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen ein und tragen unseren Teil dazu bei, dass alle Menschen mit einer Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben führen dürfen. **Wir reden nicht nur von Inklusion – wir leben Inklusion!**

A photograph showing three people, two men and one woman, leaning over a wooden table. They are all looking intently at a small, red, cylindrical object held in their hands. The man on the left is wearing a blue and yellow plaid shirt and has white earbuds in his ear. The man in the middle is wearing a black and white patterned shirt. The woman on the right is wearing a light blue top and has a gold ring on her finger. In the background, there is a red rectangular object mounted on the wall. A dark pair of glasses is visible on the table in the foreground.

**KONATKT**



## KONTAKT

### **Stiftung David Dienst Schweiz**

Bahnhofstrasse 67

5000 Aarau

Telefon: 044 545 97 00

E-Mail: [info@david-dienst.ch](mailto:info@david-dienst.ch)

[www.stiftungdaviddienstschweiz.ch](http://www.stiftungdaviddienstschweiz.ch)

**Spendenkonto: 61-123489-6**

IBAN: CH26 0900 0000 6112 3489 6